Landesschulamt · Postfach 1963 · 39009 Magdeburg

**LANDESSCHULAMT**
**Referat 31**
Unterrichtsversorgung,
Datenerhebung,
Schulentwicklungsplanung

Stadt Halle
Fachbereich Bildung
Herr Zschocke
Schoppenhauer Straße 04
06114 Halle (Saale)

Magdeburg, 18.November 2015

Ihr Zeichen:
Mein Zeichen:
31.6-80253
Bearbeitet von:
Frau Kleine
Doerte.Kleine@lscha.mk.
sachsen-anhalt.de
Tel.: (0391) 567-5718
Fax: (0391) 567-5896

**Dienstgebäude:**
Turmschanzenstraße 32
39114 Magdeburg

Tel.: (0391) 567 - 02
Fax: (0391) 567 - 2696

**Hauptsitz:**
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1941

**E-Mail-Adresse** nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE21810000000081001500

**2. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum der Schuljahre 2014/15 bis 2018/19**

Sehr geehrter Herr Zschocke,

mit Schreiben vom 22.12.2014 legten Sie die erste Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 (Vorlage – Nr. V/2013/11910) vor. Hierin beschloss die Stadt Halle unter anderem die Fusion der Förderschulen für Lernbehinderte Makarenko und Fröbel als auch der Sprachheilschule „Albert Liebmann" am Standort Harzgeroder Straße 63/65 in 06124 Halle (Saale) vorbehaltlich der Sanierung des beabsichtigten Standortes.
Die Bestätigung durch das Landesschulamt erging mit Schreiben vom 12.02.2015. Gleichzeitig erfolgte der Hinweis, dass der Schulentwicklungsplan jeweils zum 31. Dezember fortzuschreiben sei, falls die Bestandsfähigkeit einzelner Schulen nicht mehr gegeben sein sollte oder hinreichende Gründe eine Änderung erforderten.

Zum Stichtag 09.09.2015 lernen an der Sprachheilschule „Albert Liebmann" in Halle 39 Schülerinnen und Schüler in den Schuljahrgängen 2 bis 4. Im kommenden Schuljahr verblieben an der Schule lediglich 28 Kinder der Jahrgänge 3 und 4. In Anbetracht der Tatsache, dass die oben erwähnte

Fusion nicht zum Schuljahr 2016/17 zum Tragen kommt und eine Beschulung dieser geringen Gesamtschülerzahl aus schulfachlicher und unterrichtsorganisatorischer Sicht nicht vertretbar ist, bitte ich, den Schulentwicklungsplan dieses Standortes umgehend fortzuschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

D. Kleine

D. Kleine